

filter gereinigtes Wasser heben und mittelst Röhrenleitungen den 22000 Grundstücken Berlins zuführen. Für die Fortleitung des verunreinigten Wassers sind großartige Kanalisationswerke angelegt, deren Kanäle und Leitungen insgesamt etwa 650 km (= der geraden Entfernung zwischen Berlin und Meß) messen; sie leiten das verbrauchte Wasser mehreren der Stadt gehörigen Gütern zu, wo es seine Dungstoffe an den Boden abgibt (Rieselgüter im N. Berlins: Falkenberg und Malchow, im S. Osdorf und Großbeeren<sup>1)</sup>. Der Gesundheit und Erholung dienen die städtischen und königlichen Parkanlagen: im N. der Humboldthain, im O. der Friedrichshain, im SO. der Treptower Park, im S. der Victoriapark am Kreuzberg mit künstlichem Wasserfall, im W. der königliche Tiergarten. Die eigentliche Lunge Berlins ist der leicht erreichbare Grunewald an der Havel. Durch Erbauung von 14 großen Markthallen ist die Versorgung der Weltstadt mit Lebensmitteln erleichtert und die Verwandlung der öffentlichen Plätze in Gartenanlagen ermöglicht. Eine Anzahl städtischer Flußbäder und Volksbadeanstalten dient auf billige Weise der zur Gesundheit nötigen Reinlichkeit; Volksküchen erleichtern dem ärmeren Teil der Bevölkerung die Beschaffung gesunder und billiger Nahrung. Mehrere Desinfektionsanstalten dienen zur Vernichtung der Krankheitskeime in Wohnung, Kleidung und Betten. Infolge dieser Einrichtungen bleibt die Sterblichkeitsziffer Berlins hinter derjenigen vieler anderer Großstädte bedeutend zurück. Für die geistige Wohlfahrt der Bewohner sorgen mehr als 200 Gemeindefschulen mit etwa 200000 Kindern und eine große Anzahl höherer Schulen, Fortbildungsanstalten und Fachschulen.

Die Umgebung Berlins ist sehr stark besiedelt. Die bedeutendsten Vororte sind: im N. Tegel<sup>2)</sup>, Dalldorf (städtische Irrenanstalt), Reinickendorf, Pankow und Niederschönhausen, Weißensee;

im O. Lichtenberg, Friedrichsfelde, Stralau-Rummelsburg, Treptow;

im S. Nixdorf, Britz, Tempelhof, Mariendorf und Marienfelde (diese drei nebst Nixdorf ehemalige Johanniterdröcker), Schöneberg, Steglitz, Lichterfelde (Kabettenanstalt).

\*118. Charlottenburg an der Spree, durch den Tiergarten von Berlin getrennt, mit der technischen Hochschule und der physikalisch-technischen Reichsanstalt; königl. Schloß mit Mausoleum, Begräbnisstätte Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta.

\*119. Spandau an der Havel, starke Festung, königl. Gewerfabriken und Geschützgießereien; im Juliusturme der Reichskriegsschatz.

\*120. Potsdam inmitten der Havelseen, Residenz- und Palaststadt der preussischen Herrscher (Stadtschloß — der große Kurfürst; Sanssouci und neues Palais — Friedrich der Große; Marmorpalais am Heiligensee — Friedrich Wilhelm II., Babelsberg — Wilhelm I.). In der Garnisonkirche ruhen Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große, in der Friedenskirche Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Friedrich III.

<sup>1)</sup> Schlacht bei Großbeeren (am 23. Aug. 1813).

<sup>2)</sup> Schloß und Grabstätte der Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt.